

Sitzungsprotokoll

über die

35. öffentliche Gemeinderatssitzung

Am: Mittwoch, 26. Februar 2020

Ort: im Sitzungsraum der Gemeinde Schwendau 1. Stock

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:35 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister Franz Hauser als Vorsitzender

Herr Bürgermeisterstellvertreter Emberger Johannes

Die Gemeinderäte:

Herr Bstieler Markus

Herr Wechselberger Gerold

Frau Gruber Regina

Herr Geisler Florian

Herr Fankhauser Josef

Herr Sporer Josef

Frau Kröll Marianne

Herr Andreas Schneeberger

Herr Rahm Georg

Herr Hoflacher Christoph (Ersatz)

Außerdem anwesend:

Schiestl Gerhard

Wechselberger Gottfried

Kröll Stefan

Kreidl Christian

Walder Andreas

Entschuldigt waren:

Herr Fankhauser Martin

Herr Geisler Johannes

Nicht entschuldigt waren:

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend hiervon sind 12, die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Tagesordnung

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 34. öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 17. Dezember 2019
- Punkt 3)** Kinderspielplatz Mühlbach
- Punkt 4)** Standort für Kindergartenbau Schwendau
- Punkt 5)** Information Bürgermeister
- a. Wasserbericht 2019
 - b. Diverse Förderungen
 - c. Verleihung Mobilitätssterne
 - d. Information Seniorenclub
 - e. Statistik Schüler
 - f. Altenwohnheim Zell am Ziller
- Punkt 6)** Anträge, Anfragen und Allfälliges
- Punkt 7)** Personalangelegenheiten

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Punkt 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bgm. Hauser begrüßt alle anwesenden Gemeinderatsmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung des Sitzungsprotokolls der 34. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2019

Das Sitzungsprotokoll der 34. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2019 wurde an alle Gemeinderäte versandt.

Der Gemeinderat stimmt dem Protokoll der 34. öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 17. Dezember 2019 mit 9 Jastimmen drei Enthaltungen (Rahm Markus, Kröll Marianne und Hoflacher Christoph aufgrund der Nichtanwesenheit) zu.

Punkt 3) Kinderspielplatz Mühlbach

Bgm. Hauser erklärt dem Gemeinderat die folgende vorläufige Kostenaufstellung für das Projekt des Kinderspielplatzes Mühlbach:

Kerschdorfer lt. Angebot:	585.670,92
Abzgl. 3 % Sonderrabatt:	17.517,13
Netto Summe:	568.100,79
+ 20% Ust:	113.620,16
Brutto:	681.720,65
Abzgl. 3 % Skonto:	20.451,16
Vorsteuerabzug:	55.105,98
Kosten gesamt:	606.163,51
+ Free Gym Geräte:	51.144,00
<u>Vorläufige Gesamtsumme:</u>	<u>657.307,51</u>

Zu den oben aufgeführten Kosten kommen des Weiteren noch Kosten für einen Zaun der Firma Weithas 9.477 €, die WC-Anlage von DAKA um 6.000 €, der Beleuchtung und Überwachungskamera. Die AEP könnte die Bauaufsicht übernehmen, da aufgrund der Erneuerungsarbeiten des Radweges die AEP bereits vor Ort wäre und aus diesem Grund die Anfahrtkosten wegfallen würden.

Bgm. Hauser klärt, dass nach Absprache mit den Außendienstmitarbeitern der Gemeinde die Betreuung des Spielplatzes von diesen nach derzeitiger Abklärung möglich ist. Falls nicht könnte man immer noch eine Zusatzfirma beauftragen. Für die Betreuung solle man Herrn Troppmair Florian ein Angebot einholen.

Außerdem informiert Bgm. Hauser über die Vereinbarung der Betreuungskosten und Abrechnung Pacht, zwischen der Gemeinde Schwendau sowie dem Tourismusverband Mayrhofen-Hippach, die vom GV bereits beschlossen wurde. Die TÜV Abnahme der Spielgeräte erfolgt von einem Beauftragten Unternehmen. Die Kosten werden von den Lieferfirmen Kerschdorfer und Freegym übernommen.

Die Abrechnung soll über ein Baukonto erfolgen und die Finanzierung des Spielplatzes nach Endabrechnung über ein Darlehen auf 10 Jahre aufgenommen werden.

Punkt 4) Standort für Kindergartenbau Schwendau

Im Auftrag der Gemeinde hat Herr Walder Andreas als Raumordnungsplaner und Bausachverständiger der Gemeinde Schwendau hierfür ein Konzept für den Standort der Drei Linden für den Kindergartenbau erstellt und dies in einer Präsentation dem Gemeinderat vorgestellt. Aufgrund der außergewöhnlichen Lage ergeben sich diverse Probleme bei dieser Standortwahl. Zum einen müsste die Bebauungsgrenze aufgebrochen werden, der Bereich liegt in der gelben Zone der Wildbach, das Jesuskreuz befindet sich seit 1970 im Tiroler Kunstkataster. Außerdem sind die Drei Linden ein Naturdenkmal, wozu es seitens der Bezirkshauptmannschaft von Herrn Hotter Benjamin eine Stellungnahme gibt. Generell ist dieser Platz historisch sehr bedeutend. Im 19. Jahrhundert diente dieser Platz nämlich als Versammlungsplatz des hinteren Zillertals. Außerdem gibt es Überlieferungen, welche den Platz der Drei Linden als Gerichtsplatz angesehen haben. Walder erläutert und informiert über die eingelangten Stellungnahmen des Bundesdenkmalamtes von Frau Neumann vom 21. November 2019 (Beilage 2 Bundesdenkmalamt, Beilage 3 Baubezirksamt Wasserbau vom 21. November 2019, Beilage 4 BH Naturschutzabteilung vom 21. November 2019, Beilage 5 Ing. Putz Überprüfung Baumbestand)

GR Bstieler schlägt aufgrund des Konzeptes von DI Walder (Beilage 1) vor, den Weg welcher südlich der betroffene Parzelle verläuft zu verlegen, damit man auf der Südseite mehr Platz hat und gegebenenfalls das Gebäude weiter weg von dem nebenanliegenden Haus errichten kann.

Der Gemeinderat stellt Herrn DI Walder die Frage, ob die anderen Standorte denn Infrage kommen würden. Dabei hat sich laut DI Walder ergeben, dass der Standort Kindergarten in Burgstall keinen großen Bewegungsraum hat und dort zudem keine Barrierefreiheit gegeben ist. Der Kindergarten Schwendau Dorf würde grundsätzlich auch in Frage kommen, vor allem in Hinblick auf den nötigen Umbau des Feuerwehrhauses in ca. fünf Jahren so Bgm. Hauser. GV Rahm Georg erwidert dies mit der Begründung, dass dieses Thema erst in etwa zehn Jahren aufkommen würde, da er selbst ebenfalls im Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr ist. Bgm. Hauser erklärt, dass bei der letzten Jahreshauptversammlung der FF Schwendau im Dezember 2019, von Feuerwehrkommandant Sporer die Gemeinde darauf hingewiesen wurde in den nächsten Jahren diesbezüglich eine Entscheidung zu treffen. Die Frage stellt sich hierbei wie lang das 26 Jahre alte Feuerwehrauto noch einsatzfähig ist.

GV Gerold informiert, dass das baumchirurgische Gutachten besagt, dass man mindestens zehn Meter – gemessen vom Baumstamm – rund um die Bäume nichts errichten darf, weil in diesem Radius theoretisch die Wurzeln oder ähnliches beschädigt werden könnten. In diesem Falle würde man die Grenze mit den zehn Metern bereits mit dem Umfang der Baumkronen erfüllen.

Bgm. Hauser erwähnt zudem, dass beim Standort Drei Linden ein Grundkauf von ca. 2.500 bis 3.000 m² erforderlich ist und nach derzeitigem Stand zusätzlich rund 1 Million € zu den Baukosten aufzubringen ist. Die Baukosten für einen Viergruppigen Kindergarten liegen laut Kostenschätzung aus dem Jahre 2017, die von Hofer & Heim und GA Design Anfang zwischen 4,5 und 5,5 Millionen Euro.

In diesem Zusammenhang wird nochmals das Projekt von Hofer & Heim aus dem Jahre 2017 den Gemeinderäten vorgestellt (Beilage 6).

Der Grundkauf für einen zusätzlichen Grund bei der Kinderkrippe Augasse, wofür ein Angebot vorliegt würde sich auf ca. 300.000 € belaufen, sprich rund 700.000 € weniger als bei den Drei Linden.

GR Hoflacher gibt zu bedenken, dass der Grundverkaufspreis von „Wota“ noch offen ist und noch zu verhandeln ist. Bgm. Stv. Emberger wird beauftragt ein schriftliches Angebot über den Grundpreis bei den Grundbesitzern Rauch Franz „Wota“ und Dorffraktion Schwendau einzuholen.

Bgm. Stv. Emberger stellt den Grundsatzbeschluss über den Standort für den neuen Kindergarten. Zur Auswahl stehen hierbei die Drei Linden oder die Augasse 2 als Standort.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau stimmt dem Grundsatzbeschluss für die Drei Linden mit 8 Ja-Stimmen und 4 Gegenstimmen (GR Hoflacher, Bgm. Hauser, GR Schneeberger, GR Fankhauser Josef) zu.

Nach Vorliegen der Angebote wird die Standortfrage und Finanzierung nochmals in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt.

Punkt 5) Information Bürgermeister

a. Wasserbericht 2019 lt. Beilage 2

Bgm. Hauser erläutert den Wasserbericht des Wassermeisters Hanser Albin für das Jahr 2019 der Gemeinde Schwendau. Dabei ergibt sich, dass es gegenüber dem Vorjahr keine großen Veränderungen gibt. Lediglich die Produktion vom Kraftwerk hat sich von 9.449 KW im Jahr 2018 auf 15.705 KW im Jahr 2019 erhöht.

b. Diverse Förderungen des Landes aus dem Gemeindeausgleichsfonds bzw. Infrastrukturprogramm und Pflegeregress, welches von der Gemeinde und vom Tiroler Gemeindeverband verhandelt wurde.

Bgm. Hauser stellt diverse Förderungen, die die Gemeinde Schwendau in den nächsten Jahren vom Land bekommt vor.

2020:

150.000 €	Infrastrukturverbesserung Waldeggweg
100.000 €	Gemeindestraße
Ca. 25.000 €	Projektförderung „Themenweg Schwendauer Pfad“
16.668 €	Sanierung und Erhaltung des Straßennetzes
70.324 €	Entlastungsbeitrag Sozialausgaben
28.024,39 €	Ausgleich Mehrkosten Pflegeregress

2021 bis 2024: je 61.869 € Sanierung und Erhaltung des Straßennetzes (gesamt 247.476 €)

2021 bis 2023: je 500.000 € Kindergartenbau (gesamt 1,5 Millionen €)

Ab 2021 jährlich: 70.324 € Entlastungsbeitrag Sozialausgaben mit Indexierung

- c. Verleihung Mobilitätssterne
Bgm. Hauser erwähnt, dass die Gemeinde Schwendau 2019 wieder zertifiziert wurde und aufgrund der Aktivitäten mit 3 Mobilitätssterne ausgezeichnet wurde. Bgm. Hauser informiert, dass der Dörferbus geplant ab Juni im Halbstundentakt voraussichtlich fahren soll. Damit einhergehend wird es den Sommershuttlebus nicht mehr geben. Im Winter soll er in der Linie des Ski Bus' integriert werden, da es vorgesehen ist, dass der Halbstundentakt ganzjährig von Statten geht. Die Frage der Kosten ist noch mit der VVT und den Partnergemeinden Hippach, Ramsau, Schwendau, Mayrhofen sowie dem TVB Mayrhofen-Hippach abzuklären. Auch die Mayrhofner Bergbahnen haben einen jährlichen Zuschuss dazu geleistet.
- d. Bgm. Hauser erwähnt, dass Herr Monai Thomas als Obmann des Seniorenclubs aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten ist und diese Funktion seine Frau Martha seit Jänner 2020 bis 2022 übernommen hat.
- e. Statistik Schüler
Bgm. Hauser informiert, dass die Schüleranzahl der Tourismusschule Zell im Schuljahr 2019/20 insgesamt 416 beträgt, davon 186 aus dem Zillertal. In den letzten 10 Jahren sind die Schülerzahlen um ca. 200 zurückgegangen. Im neuen Borg Zillertal sind heuer 45 Schüler, zwei davon aus Schwendau. In der Landesmusikschule Zillertal werden insgesamt 805 Schüler unterrichtet, davon 327 im Blasmusikbereich. In unserem Raum Hippach-Ramsau-Swendau lernen 100 Schüler/innen ein Instrument.
- f. Derzeit laufen die Planungen und Ausschreibungen für den Neubau des Sozialzentrums Zell am Ziller, wobei 70 Pflegebetten und 15 Betten für betreutes Wohnen errichtet werden, sowie 70 Tiefgaragenplätze und Tagesbetreuung.

Punkt 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. Bgm. Stv. Emberger erklärt, dass aus der Bevölkerung die Bitte ergeht, dass man entlang der Ziller Promenade weitere Müllkübel aufstellen sollte. Daraufhin fügt Bgm. Hauser hinzu, dass dies Aufgabe vom TVB ist und die Gemeinde nicht für die Müllentsorgung entlang der Ziller Promenade zuständig ist. Für die Hundekotsäcke sind Müllcontainer aufgestellt, die jedoch auch teilweise zur illegalen Müllentsorgung verwendet werden.
- b. Weiters erklärt Bgm. Stv. Emberger, dass bei der Lindenstraße ein fixes Radargerät aufgestellt werden sollte, da hier die Autos erfahrungsgemäß die Höchstzulassene Geschwindigkeit von derzeit 50 km/h oft nicht einhalten. Bgm. Hauser erklärt, dass laut Verkehrsmessung rund 85 % der PKW die

Geschwindigkeit einhalten, die 15 % die Fahrgeschwindigkeit überschreiten. Bgm. Hauser fügt hinzu, dass geplant ist hier eine Reduktion der Geschwindigkeit auf 40 km/h im Zuge des Verkehrskonzeptes vorzunehmen.

- c. Bgm. Hauser informiert, dass auf Höhe des Zimmerebenparkplatzes beim Ziller zukünftig der Ausstieg für die Rafting/Kanubeteiligten erbaut werden soll. Herr Emberger kritisiert, dass dies ohne Absprache mit der Gemeinde erfolgte und es dadurch zukünftig zu Platzproblemen auf dem Zimmerebenparkplatz kommen könnte, wenn im Sommer zusätzlich die Leute vom Klettersteig dort parken.
- d. GR Hoflacher fragt, wann die Baustelle im Bereich des Fußballplatzes weitergeführt wird. Bgm. Hauser erwähnt hierbei, dass zuerst die Leitungen der TIWAG bis 20. April verlegt werden muss und danach die Mauer von der Firma Strabag errichtet wird.
- e. Es gibt ein Ansuchen des Fleckviehzuchtvereins für eine Spende der Gemeinde. Der Gemeinderat einigt sich auf eine Spende von 400 €.

Punkt 7) Personalangelegenheiten

Bgm. Hauser stellt die Bewerbungen für eine Karenzstelle in der Verwaltung bis Frühjahr 2022 überblicksmäßig dem Gemeinderat vor und informiert, dass am 4. März eine Sitzung mit dem gemeinsamen Vorstand sowie den Mitarbeitern beider Gemeinden geführt wird, um die Personalangelegenheiten zu klären.

GV Gerold erwähnt hierbei, dass sowohl Frau Hofreiter als auch Bgm. Hauser momentan karrenziert sind und beide nach Möglichkeit mit bis zu 100% zurückkommen könnten oder eben gar nicht mehr. Bgm. Hauser fügt hinzu, dass der Kooperationsvertrag nicht vorsieht, dass das Personal gekürzt wird. Dies entspricht aber nicht der Realität, denn am Anfang der Kooperation betrug das Ausmaß des Personals 4,3 und zum jetzigen Zeitpunkt nur mehr 3,5.

Bgm. Hauser legt eine Statistik über den Mitarbeiterstand in anderen Gemeinden vor, die von der Gemeindeverwaltung abgefragt und erstellt wurde. Darin ist ersichtlich, dass andere Gemeinden zum Vergleich Einwohner/Mitarbeiter weitaus mehr Bedienstete in den Gemeindeämtern beschäftigt sind.

Gemeinde	Einwohner	Zusatz	Bedienstete	Einwohner/Mitarbeiter
Mayrhofen	3760	ohne Standesamt	10,5	358
Kaltenbach	1327		3	442
Stumm	1868	inkl. Hauptschule	3,35	558
Zell	1702	inkl. Gäste/Sozialsprengel/HSV	3,85	442
Aschau	1850	+1 Lehrling	3,75	493
Ramsau	1600	ab Sommer	3	533
Finkenberg	1430		2	715
Tux	1980		5	396
Fügen	4214	ohne Standesamt	8,5	495

Schwendau	1781	Gesamt 3239	3,5	925	Stand 2020
Hippach	1458				

2,3	4,3 (753) Kooperation 201
2	

4,5	719 (mit Annahme neue MA)
-----	---------------------------

Zusätzlich merkt GR Sporer Josef an, dass wir zusätzlich keine Personalrücklagen besitzen, sprich, wenn einer der Mitarbeiter ausfallen würde, gäbe es derzeit kaum bzw. keine Möglichkeit die Fehlzeiten von dem Posten zu überbrücken.

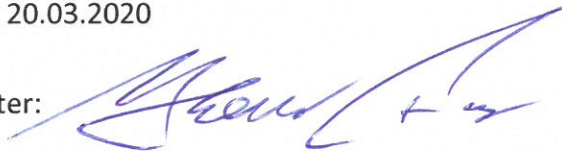
GV Gerold bringt den Vorschlag, ob die Mitarbeiter untereinander nicht noch freie Zeitkapazitäten besitzen und somit diverse Defizite bereits jetzt durch Arbeitsteilung ausgleichen können.

Zusammenfassend wurde unter diesem Punkt lediglich informiert, dass eine gemeinsame Sitzung zwischen dem Vorstand und den Gemeindebediensteten stattfinden wird.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 8 Seiten.

Schwendau, am 20.03.2020

Der Bürgermeister:



Der Gemeinderat:

Der Schriftführer:

